

# Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Sitz der Verwaltung: (22c) Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 17/21

**Drahtanschrift:** Westboden Köln.

**Fernruf:** Sammelnummer 5 80 51 (5 36 38 nach 4 Uhr).

**Postscheckkonto:** Köln 10 74.

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Köln (Konto-Nr. 3/21); Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Bankverein Westdeutschland; Rhein-Ruhr Bank; Rheinisch-Westfälische Bank.

**Gründung:** Die Gründung erfolgte am 3. Oktober 1893.

**Zweck:** Die Hauptaufgabe besteht in der Gewährung hypothekarisch gesicherter Darlehen und von Darlehen an Kommunen sowie in der Ausgabe von Hypothekendarlehen und Kommunalschuldverschreibungen. Ferner sind in genau festgelegtem Rahmen gewisse Neben- und Hilfsgeschäfte erlaubt. Der Geschäftskreis ist in § 5 des Hypothekendarlehensgesetzes fest umgrenzt.

**Vorstand:** Dr. Eduard Christ, Köln.

**Staatskommissar:** Josef Fischenich, Regierungsvizepräsident a. D., Köln.

**Treuhänder:** Hermann Schwidden, Regierungsvizepräsident, Düsseldorf; Stellvertreter des Treuhänders: Landgerichtsdirektor a. D. Josef Horten, Köln.

**Aufsichtsrat:** Bankdirektor B. Steinrück, Köln (Rhein-Ruhr Bank), Vorsitz; Bankdirektor Dr. Ernst Hoppe, Köln (Rheinisch-Westfälische Bank), stellv. Vorsitz; Bankdirektor Hans Erkelenz, Düsseldorf (Bankverein Westdeutschland); Bankdirektor Wilh. Hollenberg, Bochum (Westf.), (Westfalensbank Akt.-Ges.); Generaldirektor Edgar Schnell, Köln (Nordstern Allgemeine Vers.-Akt.-Ges.); Dr. jur. C. A. Pastor, Aachen; Rechtsanwalt Dr. Ferd. Rothe, Tegernsee (Obb.).

**Abschlußprüfer:** Rheinisch-Westfälische „Revision“ Treuhänder A.-G. Köln.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:**  
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:**  
Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns regelt sich nach den Vorschriften des Aktiengesetzes vom 30. Januar 1937.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse in Köln und sämtliche Banken.

## Aufbau und Entwicklung

Das Grundkapital der Bank von ursprünglich M 8 000 000.— wurde bis zum April 1923 auf M 43 800 000.— erhöht und nach Einziehung von M 13 800 000.— am 16. Februar 1925 im Verhältnis von 10:1 auf RM 3 000 000.— zusammengelegt.  
1926: Laut Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 1926 Erhöhung des Aktienkapitals auf RM 5 000 000.— durch Ausgabe von RM 2 000 000.— Stammaktien.  
1927: Die außerordentliche Hauptversammlung vom 11. April 1927 beschloß zur weiteren Erhöhung der Umlaufgrenze der Emissionspapiere eine Erhöhung des Grundkapitals um RM 2 500 000.— auf RM 7 500 000.—.  
1928: Erwerb des Grundstückes Kaiser-Wilhelm-Ring 21 Ecke Göbenstraße zwecks Erweiterung der Geschäftsräume.  
1929/30: Auf dem im Jahre 1928 erworbenen Grundstück wurde ein Bankneubau errichtet und mit dem inzwischen umgebauten alten Bankgebäude organisch verbunden.  
1935: Die Hauptversammlung vom 12. April 1935 beschloß eine Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form durch Einziehung von nom. RM 1 500 000.— eigener Stammaktien. Der sich ergebende Buchgewinn wurde zur Erhöhung der bilanzmäßigen Wertberichtigungen auf Hypothekendarlehen verwendet.  
1945: Das Verwaltungsgebäude wurde durch Kriegseinwirkungen zu 85% zerstört. Der Wiederaufbau des Hauptteils (erster Bauabschnitt) wurde im Jahre 1949 beendet.

**Anlagewerte:** Per 31. Dezember 1947.

1. **Grundstücke:**

a) Eigenes Bankgebäude in Köln a. Rh., Kaiser-Wilhelm-Ring 17/21; Bilanzwert: RM 274 174.—.  
b) Sonstiger Grundbesitz: Bilanzwert: RM 100 000.—.

2. **Wertpapiere:**

RM 1 258 497.—, davon Anleihen und Schuldbuchforderungen des Reichs und der Länder, RM 1 212 295.—.

3. **Eigene Hypotheken-Pfandbriefe und Kommunal-Schuldverschreibungen:**

RM 257 441.— (Nennbetrag RM 264 700.—).

4. **Hypotheken:**

RM 175 036 696.57.

5. **Kommundarlehen:**

RM 25 817 817.54.

6. **Hypotheken-Pfandbriefe:**

RM 188 760 400.—.

7. **Kommunal-Schuldverschreibungen:**

RM 31 495 400.—.

8. **Rentenbank-Kreditanstalts-Darlehen:**

RM 119 630.11.

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:**

Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen e. V., Köln; Arbeitsgemeinschaft des privaten Hypothekendarlehensgewerbes, Frankfurt (Main).

## Statistik

**Kapitalentwicklung:**

Vor 1914 M 10,0 Mill. Erhöht bis 1923 auf M 43,8 Mill.  
1925: Einziehung von M 13,8 Mill. Vorratsaktien und Umstellung der restlichen M 30,0 Mill. im Verhältnis 10:1 auf RM 3,0 Mill.

1926: Erhöhung um RM 2,0 Mill. (Kurs 125%, Bezugsrecht 3:2).  
1927: Erhöhung um RM 2,5 Mill. (Kurs 130%, Bezugsrecht 2:1).  
1935: Herabsetzung des Grundkapitals um RM 1,5 Mill. durch Einziehung eigener Aktien auf RM 6,0 Mill.

**Heutiges Grundkapital:** RM 6 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Notiert in **Düsseldorf** und Hamburg und im Freiverkehr in Frankfurt (Main).

Ordn.-Nr.: 81 200.

Stückelung: 8272 Stücke zu je RM 100.— (Nr. zwischen 1—12 000); 1923 Stücke zu je RM 600.— (Nr. zwischen 12 001 bis 15 000); 4019 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. zwischen 15 001—19 500).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.  
Gesetzliche Rücklage: RM 4 500 000.—, außerdem ein Wertberichtigungskonto von RM 1 508 300.—.

**Gold-Pfandbriefe:**

Gesamtumlauf am 31. Dezember 1947: RM 113 759 900.—.

**RM-Hypotheken-Pfandbriefe:**

Gesamtumlauf am 31. Dezember 1947: RM 75 000 500.—.

**RM-Kommunal-Schuldverschreibungen:**

Gesamtumlauf am 31. Dezember 1947: RM 31 495 400.—.  
(Nähere Angaben sind aus dem in unserem Verlage erscheinenden „Rentenfürer“ zu ersehen.)

Zinsrückstände der Schuldner:	1939	1946	1947
Betrag in RM	252 828.80	4 875 846.—	3 483 721.61
in % des Zinsensolls	2,3	50,37	38,8
Jahreszinsensoll in Mill. RM	10,65	9,68	8,97